

Einladung zu den **ditact_shortcuts** 27./28.03.2014

Mehr Frauen in naturwissenschaftliche-technische Studienrichtungen und Berufe! Neue Erkenntnisse über gemischte Teams lassen technisch/informatisch orientierte Unternehmen zunehmend nach weiblichen Mitarbeiterinnen suchen – mit bescheidenem Erfolg.

Das Vorurteil, Mädchen hätten für Fächer wie Informatik oder Mathematik einfach weniger Begabung als Jungs, hält sich hartnäckig. Studien zeigen, dass Schülerinnen in naturwissenschaftlich-technischen Fächern bereits für geringere Leistungen gelobt werden als die männlichen Kollegen - mit dem Resultat dass die Mädchen das Feld der Technik und Naturwissenschaften entmutigt den Jungs überlassen. Das spiegelt sich auch später in den Statistiken über die Studien- und Berufswahl wieder: Der Frauenanteil in den sogenannten „weichen“ Studienrichtungen steigt weiter an, während der Anteil der Studentinnen in den technischen Fächern abnimmt. Um dem entgegenzuwirken ist es wichtig die Mädchen bereits früher, bevor die Wahl zum Studium ansteht, zu erreichen. Diesem Thema haben sich die kommenden ditact_shortcuts verschrieben, welche sich an **Lehrerinnen und Lehrer** aller Schulformen richten.

27.03.2014, 18:00 Uhr, ICT&S Center (♀ / ♂)

Podium mit Input-Keynote: Mehr Mädchen in MINT-Fächer!

Was kann die Schule tun? – Ansätze einer gendersensitiven Didaktik. Input-Keynote von Dr.ⁱⁿ Ursula Maier-Rabler (ICT&S Center, Universität Salzburg), anschließende Podiumsdiskussion mit Prof.ⁱⁿ Silvia Kronberger (Leiterin des Instituts für Gesellschaftliches Lernen und Politische Bildung an der PH Salzburg), Asiye Akyazi (Studentin an der PH Salzburg NMS-Lehramt in Mathematik, Physik & Chemie), DI (FH) Georg Sorst (Lead Developer Findologic)

Im Anschluss an den Vortrag und das Podium gibt es bei Snacks und Getränken die Möglichkeit zum entspannten Gespräch!

28.03.2014, ICT&S Center (♀ / ♂) Anmeldung auf www.ditact.ac.at

Workshop: Gendersensitive Didaktik mit Prof.ⁱⁿ Silvia Kronberger + Mag.^a Astrid Jakob

In der letzten PISA-Studie haben die Mädchen in Mathematik deutlich schlechter als die Burschen abgeschnitten. Dieser Unterschied hat sich im Vergleich zur letzten PISA-Studie sogar vergrößert. Kann dieser Gender-Gap wieder aufgeholt werden? Brauchen Mädchen und Burschen wirklich unterschiedliche Förderung und Herausforderung in den MINT-Fächern? Wie könnten diese Förderungen aussehen oder werden dadurch vielleicht erst recht Stereotypen bedient und befördert? Diesen und weiteren Fragen geht der Workshop nach.

Inhalte:

- Sensibilisierung im Bereich Gender und Intersektionalität
- Ziele und Nutzen und Grenzen von geschlechterbewusstem Unterricht in den MINT-Fächern
- Strategien zur Naturwissenschafts- und Technikmotivation
- Anregungen zu didaktischen Umsetzungsmöglichkeiten eines geschlechterbewussten Unterrichts in den MINT-Fächern

Podium und Keynote sowie der Workshop sind kostenlos.